Jesaja 24

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Siehe, Jehova leert das Land[1] aus und verödet es; und er kehrt seine Oberfläche um und zerstreut seine Bewohner. **2** Und wie dem Volke, so ergeht es dem Priester; wie dem Knechte, so seinem Herrn; wie der Magd, so ihrer Gebieterin; wie dem Käufer, so dem Verkäufer; wie dem Leiher, so dem Borger; wie dem Schuldner, so seinem Gläubiger. **3** Das Land wird völlig ausgeleert und geplündert; denn Jehova hat dieses Wort geredet. **4** Es trauert, es welkt hin das Land; es schmachtet, es welkt hin der Erdkreis; es schmachten hin die Hohen des Volkes im Lande. **5** Und die Erde ist entweiht worden unter ihren Bewohnern; denn sie haben die Gesetze übertreten, die Satzung überschritten, gebrochen den ewigen Bund. **6** Darum hat der Fluch die Erde verzehrt, und es büßen ihre Bewohner; darum sind verbrannt der Erde Bewohner, und wenig Menschen bleiben übrig. **7** Es trauert der Most, es schmachtet der Weinstock; es seufzen alle, die fröhlichen Herzens waren; **8** es feiert die Freude der Tamburine, aufgehört hat der Frohlockenden Getümmel, es feiert die Freude der Laute; **9** man trinkt keinen Wein mehr unter Gesang, bitter schmeckt das starke Getränk denen, die es trinken. **10** Zertrümmert ist die Stadt der Öde, verschlossen jedes Haus, so daß niemand hineingeht[2]. **11** Klaggeschrei ob des Weines ist auf den Straßen[3]; untergegangen ist alle Freude, weggezogen die Wonne der Erde. **12** Von der Stadt ist nur eine Wüste übriggeblieben, und in Trümmer zerschlagen ward das Tor. **13** Denn so wird es geschehen inmitten der Erde, in der Mitte der Völker: wie beim Abschlagen der Oliven, wie bei der Nachlese, wenn die Weinernte zu Ende ist.

14 Jene[4] werden ihre Stimme erheben, werden jubeln. Ob der Majestät Jehovas jauchzen sie vom Meere her: **15** Darum gebet Jehova Ehre im Osten[5], auf den Inseln des Meeres[6] dem Namen Jehovas, des Gottes Israels! **16** Vom Ende der Erde her hören wir Gesänge: „Herrlichkeit dem Gerechten!“ - Da sprach ich: Ich vergehe, ich vergehe, wehe mir! Räuber[7] rauben, und räuberisch raubend rauben sie. **17** Grauen und Grube und Garn über dich, Bewohner der Erde! **18** Und es geschieht, wer vor der Stimme des Grauens[8] flieht, fällt in die Grube; und wer aus der Grube heraufsteigt, wird im Garne gefangen. Denn die Fenster in der Höhe tun sich auf, und es erbeben die Grundfesten der Erde. **19** Die Erde klafft auseinander, die Erde zerberstet, die Erde schwankt hin und her; **20** die Erde taumelt wie ein Trunkener und schaukelt wie eine Hängematte; und schwer lastet auf ihr ihre Übertretung[9]: und sie fällt und steht nicht wieder auf.

21 Und es wird geschehen an jenem Tage, da wird Jehova heimsuchen die Heerschar der Höhe in der Höhe, und die Könige der Erde auf der Erde. **22** Und sie werden in die Grube eingesperrt, wie man Gefangene einsperrt, und in den Kerker eingeschlossen; und nach vielen Tagen werden sie heimgesucht werden. **23** Und der Mond wird mit Scham bedeckt und die Sonne beschämt werden; denn Jehova der Heerscharen herrscht als König auf dem Berge Zion und in Jerusalem, und vor seinen Ältesten ist Herrlichkeit.

Fußnoten

1. O. die Erde; so auch V. 3 usw. Die Prophezeiung beginnt, wie es scheint, mit dem Lande Israel und geht nachher auf die ganze Erde über
2. O. hineingehen kann; eig. ohne Eintritt
3. O. Fluren
4. d.h. die Entronnen aus der Zerstreuung Israels
5. Eig. in den Lichtgegenden
6. d.h. den Inseln und Küstenländern des Mittelländischen Meeres
7. S. die Anm. zu Kap. 21,2
8. d.h. vor der grauenvollen Kunde
9. O. ihr Frevel (eig. Treubruch, Abfall)

Druckausgabe erzeugt am 09.09.2025 auf bibelkommentare.de

Druckausgabe erzeugt am 09.09.2025 auf bibelkommentare.de